



Schwäbisch Gmünd, 18.03.2019
Gemeinderatsdrucksache Nr. 055/2019

Vorlage an

Gemeinderat
zur Information
- öffentlich -

**Unterstützung des Pariser Weltklimaabkommens und der Kattowitzer
Umsetzungsbeschlüsse - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.01.2019**

Anlagen:

- Beschlussantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 1)
- 10-Punkte-Programm zum Energie- und Klimaschutzkonzept Schwäbisch Gmünd (Anlage 2)

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Anlass, um den Gemeinderat über den aktuellen Sachstand zum Thema Klimaschutz in Schwäbisch Gmünd zu informieren:

- Bereits 2010 hat sich der Gemeinderat intensiv mit einem umfangreichen Umsetzungskonzept für eine Energieeffiziente Stadt Schwäbisch Gmünd 2020 auseinandergesetzt.
- Im Jahr 2011 wurde ein 10-Punkte-Programm zum Energie- und Klimaschutzkonzept Schwäbisch Gmünd beschlossen.
- Von 2013 stammt der Ergebnisbericht Integriertes Klimaschutzkonzept.
- Am 25. Juli 2018 beschloss der Gemeinderat zudem einstimmig, der Resolution „2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ beizutreten.



Die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes in Schwäbisch Gmünd ist ein ständiger Prozess, dem sich sowohl der Gemeinderat wie auch die Stadtverwaltung permanent stellen, insbesondere in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schwäbisch Gmünd.

Jüngstes bedeutendes Beispiel ist die Beauftragung eines Klimaschutzgutachtens für unsere Stadt, welches derzeit von den Büros GEO-NET-Umweltconsulting und bertoldkrass space & options erstellt und nach Fertigstellung in der zweiten Jahreshälfte 2019 im Gemeinderat eingebracht wird.

Aber auch eine Vielzahl weiterer Einzelmaßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes vor Ort können genannt werden, wie bspw. das Projekt „Energiesparen an Schulen“, welches vom neuen Klimaschutzmanager übernommen und weitergeführt wird. Denn Schulen sind innerhalb der öffentlichen Einrichtungen der größte Energieverbraucher, weshalb dort sogleich auch ein großes Einsparpotential besteht.

Als weitere Klimaschutzmaßnahmen sind unter anderem zu nennen:

- Pflanzung von 1.000 neuen Bäumen und 30.000 Stauden sowie Anlegung von 4.000qm Frühlingsflor und 6.000qm Blumenwiese alleine im Rahmen der Landesgartenschau, die auch heute noch, 5 Jahre nach der Landesgartenschau, nachhaltig weiter bewirtschaftet und gepflegt werden.
- Öffnung und Renaturierung von Gewässern (Wetzgauer Bach, Josefsbach im Hinblick auf 2014).
- Aufforstung des Stadtwaldes. Allgemein wird mehr aufgeforstet als notwendig, um die ökologische und klimatische Bedeutung des Waldes zu bekräftigen. Mit 1.500 Hektar Stadt- und Spitalwald ist Schwäbisch Gmünd einer der größten Waldbesitzer der Region.
- Naturnahe Waldbewirtschaftung: Alt- und Totholzkonzept.
- Inbetriebnahme zweier großer Photovoltaik-Parks (Mutlanger Heide und Gügling), welche Strom für über 2.000 Haushalte liefern.
- Kauf von weiteren Elektrofahrzeugen.
- Installierung von PV-Anlagen auf allen städtischen Gebäuden mit sanierten Dächern.
- Energetische Sanierung verschiedener Schulen in Schwäbisch Gmünd (Uhlandsschule, Adalbert-Stifter-Realschule, etc.). Allgemein Sanierung zahlreicher öffentlicher Gebäude unter Erfüllung der gesetzlich festgelegten energetischen Standards.



Zusammengefasst:

1. Die Verwaltung sagt zu, die von der Stadt Schwäbisch Gmünd in den vergangenen Jahren formulierten Zielvorgaben und Maßnahmen hinsichtlich des Klimaschutzes einer Überprüfung und Fortschreibung zu unterziehen. Dies soll dann in der zweiten Jahreshälfte 2019 dem Gemeinderat vorgestellt werden.
2. Die noch durchzuführenden Maßnahmen werden hinsichtlich der gegenwärtigen Prognosen und Anforderungen weiterentwickelt und angepasst.

Eine Unterstützung der Ziele des Pariser Weltklimaabkommens und der Kattowitzer Umsetzungsbeschlüsse auf kommunaler Ebene sehen wir als selbstverständlich an.